Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/69/692/2

Vorlagen-Nummer
4572/2012

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	31.01.2013

Anfrage von Frau Dr. Börschel
aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 08.11.2012,
TOP 8.1 - Domplatte / Trankgasse

Frage: „Von der Domplatte (Nordseite) rinnt/tropft permanent Flüssigkeit (Reinigungsflüssigkeit?) auf die Straße und den schmalen Gehweg der Trankgasse unterhalb der Domplatte in Richtung Hauptbahnhof. Wir bitten die Verwaltung, diesen Zustand abzustellen“.

Antwort der Verwaltung:
Wegen der baulichen und örtlichen Zwänge erlaubten der Neubau der Domtreppe und die Umgestaltung des Tunnelbauwerkes keine Umsetzung nach den technischen Regeln in Bezug zu den Anforderungen auf das Verlegen von großflächigen Granitplatten auf das darunterliegende Ingenieurbauwerk. Die notwendigen Aufbauhöhen standen für eine zweite Entwässerungsebene nicht zur Verfügung. Durch diese zweite Entwässerungsebene hätte jedoch gezielt eindringendes Oberflächenwasser, welches durch die Fugen oder schadhafte Granitplatten immer eindringt, gezielt abgeführt werden können. So wird nun das eindringende Oberflächenwasser mittels Tropftüllen nach unten hin abgeführt, damit es bei Frost zu keiner Ablösung der Granitplatten kommt.

Die schmalen Gehwege im Tunnel Trankgasse sowohl auf der nördlichen wie auch auf der südlichen Seite stellen Notgehwege für die Rettung bei Gefahr, wie auch einen Betriebsweg für Inspektionszwecke des Bauwerkes dar. Insofern sind Beeinträchtigungen für Passanten durch tropfendes Wasser nicht zu erwarten.

Durch eine Zusatzbeschilderung soll kenntlich gemacht werden, dass es sich um keinen allgemeinen Fußgängerweg handelt.